

# Rede für FFF-Großdemo in Augsburg

Uns werden immer wieder auf Vorurteilen basierende Vorwürfe wie Klimaschutz macht uns arbeitslos, Klimaschutz macht uns Arm und Klimaschutz schadet der Wirtschaft gemacht

Deshalb haben wir im Bunten Bündnis Ansbach eine Podiumsdiskussion zum dem Thema: Wie lässt sich denn der Klimaschutz sozialverträglich gestalten?

Und der von uns eingeladene Experte meinte hat unsere Fragestellung kritisiert. Er meinte nämlich, dass guter Klimaschutz doch nicht schaden muss.

Warum wird das denn aber angenommen?

Weil beide Themenkomplexe sehr eng mit der Wirtschaft zusammenhängen.

Aber bringt dieses Wirtschaften der Allgemeinheit denn tatsächlich etwas für die Allgemeinheit?

Während das BIP über die Jahre gestiegen ist sind Armutsquote und CO2 Emissionen auch in die Höhe gegangen, und die Schere zwischen arm und reich wurde auch immer größer. Dem Staat fehlt trotzdem Geld für Schulen, Kitas die Unterstützung von alten und sozial benachteiligten Menschen.

Schließlich ist es wirtschaftlicher möglichst wenige Gelder für Steuern und Gehälter aufzubringen. Profitieren tut die Wirtschaft und mit ihr die die immer reicher werden.

Und trotzdem wurde die Automobilindustrie mit sehr vielen Geldern subventioniert und Kohle (ein durch unsere Verwendung schädliches Produkt) immer noch, der

Wirtschaft und 20.000 Arbeiter\*innen zuliebe. Obwohl Kohlestromerzeugung ansonsten nicht wirtschaftlich wäre. Mit diesem Geld könnte man beispielsweise das Klimapäckchen, welches von Experten auf diesem Gebiet als nicht ausreichend wirksam attestiert wird gegenfinanzieren, das ist es nämlich leider nicht.

Oder nützliche Alternativen wie nachhaltige Energiegewinnung fördern die nun deshalb leider schlechtere Chancen gegen die Kohleindustrie hat. Und deswegen wurden die bekannten 80.000 Stellen in der Solarstrombranche und im Jahr 2017 26.000 Stellen in der Windenergiebranche gestrichen. Hier wird klar, dass Klimaschutz Arbeitsplätze nicht gefährdet.

Und wenn gefordert wird, dass Dinge die Schaden anrichten nicht mehr produziert werden sollen, sind nicht wir, die fordern die Produktion davon einzustellen, sondern die die für die Produktion sorgen für den resultierenden Schaden verantwortlich.

Warum werden diese Dinge denn dann produziert? Weil es wirtschaftlich ist und sich deshalb für wenige kleine Personengruppen lohnt.

Ein Produkt von dem jeder weiß, dass es nur Schaden anrichtet sind beispielsweise Waffen und wir produzieren sie trotzdem.

Aber wir können das doch auch anders machen. Cannabis wird in Deutschland beispielsweise nicht produziert, weil es schädlich ist. Will man jetzt die Zahl der dieses Jahr an Cannabis gestorbenen Menschen zu der an deutschen Waffen

verstorbenen Menschen zur Veranschaulichung ins Verhältnis setzen will geht das leider nicht, da nicht durch Null geteilt werden darf.

Cannabis wird jedenfalls nicht produziert, weil behauptet wird, dass Cannabis unvorstellbar gefährlich ist.

Dass das jetzt Sinnbefreit ist spielt jetzt keine Rolle.

Jedenfalls sollten wir aufhören Dinge, welche am Ende der Allgemeinheit und Umwelt schaden, wie es Waffen, SUVs, Kohlestrom und so weiter tun nicht produzieren oder kaufen.

Und obwohl immer wieder Millionen auf die Straßen zu demonstrieren gehen.

Wird durch diese Art und Weise zu wirtschaften der Allgemeinheit durch eine Schwächung staatlicher sozialer Absicherungen, wie unserem Gesundheitswesen, welches unter dem Zwang wirtschaftlich zu sein leidet, einer Zunahme von Armut national und global schaden zugefügt. Außerdem wird dadurch unsere Lebensgrundlage und auch die fast aller Lebewesen und deren Nachkommen zerstört.

Damit muss Schluss sein!

Wir dürfen unter keinen Umständen unsere Lebensgrundlage für immer mehr Wachstum verkaufen.

Klimaschutz ist sozialverträglich möglich!

Klimaschutz kann finanziell von uns gestemmt werden!

Klimaschutz ist keine Gefahr für Arbeitsplätze!

Wir sind hier wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!!!  
(oder irgendetwas anderes)

So in etwa werde ich meine Rede halten =)